

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erstein:
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangobon 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grabenberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Korpusgröße 10 1/2 Lin.
amtliche Inserate 20 Pf., die Korpus-Größe,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
alle Postanfragen und Anzeiger
nehmen Bestellungen an.

No. 49.

Freitag, den 24. April 1896.

9. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Gemäß der in § 48 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen werden alle Personen, welche am hiesigen Orte ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die erforderliche Aufklärung nicht hat beibringen können, hiermit aufgefordert, wegen Mittheilung des Einkommensergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme zu melden.

Dabei machen wir hiermit bekannt, daß der 1. Termin der Einkommensteuer am 30. d. M. fällig und die Bezahlung desselben nach Ablauf von 14 Tagen erfolgen wird.

Aue, am 20. April 1896.

Der Rath der Stadt

Dr. Kerschmar, B.

Engl.

Aue.

Die Stelle des **Schulhausmannes** für die neue Schule mit einem Jahresgehälter von 800 Mk. nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung ist am 15. Mai dieses Jahres zu besetzen. Zum Besuchen mit Zeugnissen sieht man bis

25. April 1896

entgegen.

Bevorzugt werden Bewerber, die mit Feuerungsanlagen vertraut sind.

Aue, den 18. April 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kerschmar, B.

Rya.

Heil König Albert!

Unser geliebter König vollendet heute in erfreulicher Frische und Gesundheit sein 68. Lebensjahr. Alle Wägen unserer schätzlichen Heimath prangen heute in reichstem Flaggenschmuck. Befehle in den Schulen, militärische Paraden und sonstige Veranstaltung aller Art legen Zeugnis ab von dem patriotischen Festglauben und der treuen Liebe und Verehrung, die König Albert in seinem Volke genießt. Aber nicht nur in seinem Sachjenlande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus, in ganz Deutschland gedient man heute dankbar unseres Königs, der, in Krieg und Frieden allezeit glänzend demüthigt, eine der mächtigsten Stützen des Reichs ist, um dessen Wiederanerkennung der Souveränität sich unerschütterlich Vorbeeren erworben. Mit herzlichem Vertrauen und getriebenem Stolz nennt ihn der Kaiser seinen Freund und Berater, und wie alljährlich erscheint Wilhelm II. auch diesmal in der jochigen Hofsiedlung, um den treu bewährten Bundesfürsten seine Glückwünsche persönlich auszusprechen. Während er sich bespricht, demselben, auch äußerlich die Herz zu dem Gegenstande des geliebten Herrschers zu werden, dem Millionen treuer Landesleute dankbarsten Herzens die innigsten Segenswünsche entgegen bringen. Möge unserem König noch eine lange Reihe von Jahren in gleicher körperlicher und geistiger Mächtigkeit sein zum Segen für unser theures Sachjenland und das gesammte deutsche Vaterland. Das ist unser innigster Wunsch zu Königs Geburtstag.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse aus der Redaktion stets willkommen.

An Stelle des noch nur kurzer Wirksamkeit hier so plötzlich verstorbenen Herrn Organisten und Kapellmeisters Herrn aus Plauen i. A. wurde am Sonntag einmüthig Herr Bürgermeisters Herr Semmler in Plauen i. A. zum Organisten gewählt. Herr Semmler war seinerzeit hier schon zur engeren Aue gestellt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers einer Metallwaarenfabrik unter der Firma Goldmann und Ritter in Aue, sowie einer Fabrik für mechanische Bleispielerwaaren unter der Firma Ernst Wölter in Zschopau, des Kaufmanns Bernhard Köhler in Zschopau, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. April 1896, Vormittags 9 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht zu Schneberg anberaumt.

Der Stadtrath zu Eibenstock hat beschlossen, das Gesuch unseres Stadtraths um Verleihung des Hauptmünzprägungsgeschäftes von Schneberg nach zu Aue unterzulegen.

Herrn Jagd- und Wilderwartungsbesitzer Albert Lange in Auerhammer ist zufolge Entziehung Sr. Majestät des Königs der wahlverlorenen Titel und Rang eines Kgl. Sachsischen Kommerzienrathes verlustig worden. Am Montag des 22. April fand in Auerhammer eine kurze Feier statt, in welcher Herr Doerregierungsratz Amtsgerichtspräsident Herr von Witzling selbst diese Auszeichnung überreichte.

Eibenstock. Am letzten Freitag fand vor den Vertretern der hiesigen Kollegien, im Beisein des Herrn Doerregierungsratz Amtshauptmanns Herrn v. Witzling und des Herrn Schulinspektors Dr. Jannas aus Schwarzenberg, der Vorstände der hiesigen Kgl. Kaiserlichen Behörden, der Vertreter v. Kirche und Schul- und des sächsischen Beamtenpersonals die Verpflichtung unseres neuen Herrn Bürgermeisters Pöffe durch Herrn Amtshauptmann Herrn v. Witzling aus Zschopau statt. Auch dem hiesigen Aue fand ein öffentliches Festessen statt, das sehr zahlreich besucht war.

Aus Sachsen und Umgebung.

Der 60 Jahre alte, in Christophammer bei Jöhstadt wohnende Handarbeiter Josef Grund wurde im Walde liegend ertrunken aufgefunden. Verdächtig scheint der 25 Jahre alte, letzte Strampfwirter Wilhelm Gosmann. Derselbe ist schuldig. Der Gendarm, Bauer von S. Kinnern, hat am Osterfest, Gals und Haupt bedeutende Entschümmern. Schaffner Schandberg aus Chemnitz fiel in der Nacht zum

ersten Feiertag von einem nach Dresden fahrenden Güterzuge und wurde zwischen den Stationen Klingenberg und Edle Krone glücklich gerettet. Er ist zwischen den Geiseln aufgefunden. Leipzig, 12. April. Leipzig erhält sein besonderes Bismarck-Denkmal! Es war am 1. April des Vorjahres dem 80. Geburtstag des Alt-Reichsfürstern, als die Statuetten (eine Gesellschaft hiesiger Künstler) auf dem Augustusplatz ein provisorisches Denkmal errichteten, das allgemein gefiel. Nunmehr soll dem Fürsten ein dauerndes Denkmal errichtet werden. Das neue Denkmal wurde von dem rühmlichst bekannten Bildhauer Lehner hergestellt, es findet seinen Platz an der Kohl-Trauhofstraße, unfern des Johannaparkes und des Ausstellungsgeländes der Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung. — Gegen die brachialistische Erziehung der elektrischen Bahn Halle Leipzig hat sich kein Widerspruch der dort anliegenden Grundbesitzer erhoben. Gegenwärtig schwebt noch Verhandlungen darüber, wie die Bahn in Leipzig eingeführt und welchen Weg sie hier nehmen wird. Mit den baulichen Ausführungen wird schnell begonnen, da eine ansehnliche Zahl von Arbeitkräften zur Verfügung steht. — Nicht sehr bekannt ist dem Wetterdienst hat die Leipziger Ostermesse ihren Anfang genommen, es herrscht abetragendes Aprilwetter. Gleichwohl war der Verkehr äußerst reger und die Verkäufer sind gewiss auf ihre Rechnung gekommen. — Noch immer vielbesprochen wird der Zusammenbruch eines hiesigen großen Bau- u. Zimmerer-Geschäfts, durch welches in den letzten Jahrzehnten bedeutende Bau- und Zimmererarbeiten ausgeführt wurden. Gestern erschloß sich auf seinem Werkplatze in Volkmarshaus ein 45-jähriger Zimmermeister; man bringt diesen Selbstmord mit jener großen Pleite in Zusammenhang.

Leipzig, 4. April. (Sächsisch-Thüringische Ausstellung.) In allen theilnehmenden Kreisen ist man sehr guter Stimmung und mit wachsendem Vertrauen beobachtet die Bevölkerung die Fortschritte des großen Unternehmens. Erfreulicherweise hat der Garantiefonds nun die Höhe von 1 1/2 Millionen M. überschritten, außerdem haben die Kgl. Deutsche Credit-Anstalt bis zu 2 1/2 Millionen M. Vorschuss zu bewilligen beschlossen. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden. Der Lotteriekupon umfaßt eine Mill. Loose zum Preise von nur 1 Mark das Loos. Der erste Hauptgewinn ist im Werthe von 30 000 Mark, der 2. und 3. Hauptgewinn haben 20 000 und 15 000 Mark Werth. Der niedrigste Gewinn hat 5 Mark Werth. Sämmtliche Gewinne sind im Gesammtebetrage von 500 000 Mark und bestehen nur aus Gegenständen, die von Ausstellern angekauft werden. Schon vom 1. Oktober dieses Jahres an soll der Verkauf der Loose beginnen, wozu bereits vom Ministerium des Innern für das ganze Königreich Sachsen die Genehmigung erteilt worden ist. Es steht zu erwarten, daß diejenigen Staaten, welche mit ihren Industrie-Erzeugnissen zur Ausstellung zugelassen sind, den Verkauf der Loose ebenfalls gestatten werden. Die Bauarbeiten aus dem Ausstellungsgelände werden rüstig gefördert. In der kurzen Zeit von zehn Wochen sind nahezu 200 000 Kubikmeter Erde bewegt und auf eigener Bahn an diejenigen Stellen gebracht worden, wo sie für die herrlichen Parkanlagen und deren Wege nöthig sind, sowie für die große Allee, die von 400 Lindenbäumen gebildet wird. Schon sind die großen Weiser im Ausstellungsparke ausgebracht, von denen der eine 18000 Quadratmeter, der andere 6000 Quadratmeter Fläche enthält. Die Kosten der Herstellung der Baulichkeiten wird nach den jetzt vorliegenden Anschlagsmehre als 1 1/2 Millionen Mark betragen.

Leipzig, 19. April. Eine „kluge Frau“ Die Hebamme Deuschner, fand heute vor der Strafkammer III. des Kgl. Landgerichts unter der Anklage der Verletzung der §§ 218, 219 St.-G.-B. Als Mitangeklagte haben neben der Deuschner noch 12 Personen, meist Damen, Platz genommen. Die Verhandlung war zur Zeit der Abendung des Gerichts noch nicht beendet. — Im Tischlergewerbe ist es entgegen den Erwartungen doch noch zu Lohnfortschritten gekommen. Die Gehilfen erwarten die Angebote der Prinzipale und fordern die Anerkennung einer 57stündigen wöchentlichen Arbeitszeit und einen 20prozentigen Lohnzuschlag.

Die Tochter des Dienstmanns L. ließ unweit der Poststelle Selbstmord begehen in der Aue, um sich überfahren zu lassen. Dem Kinde gelang seine furchterliche That, denn

die Lokomotive erfaßte die Verzweifelte und zermalmete sie. Selma L. sollte sich demnächst wegen eines kleinen Diebstahls vor Gericht verantworten und die Furcht davor scheint der Grund ihres unseligen Schicksals zu sein. — Das Urteil in dem bereits erwähnten Prozesse gegen die Hebamme Deuschner, das erst heute Abend gefällig wurde, lautete auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen ihren Ehemann auf ein Jahr 6 Monate Gefängnis, gegen die übrigen 11 Angeklagten auf 1—6 Monate Gefängnis. In einem Falle erfolgte Freispruch. — Ein Knabe in Erlbach übergoß am Ostermorgen Schirmpulver mit Petroleum und brannte es an. Die aufschlagende Flamme verletzte ihn so, daß er jedenfalls auf beiden Augen blind bleiben wird.

Als vor einiger Zeit der Arbeiter Hempel aus Friedersdorf früh auf Arbeit ging, hörte er ein Mädchen um Hilfe rufen. Hempel eilte herbei und wurde von einem Hund in die Finger und in das Bein gebissen, während das Mädchen unverletzt davonkam. Am Montag traten bei Hempel, welcher den Wunden wenig Beachtung schenkte, verdächtige Krankheitserscheinungen ein und der Arzt stellte Tollwut fest. Hempel wurde dem Krankenhaus zu Leichen zu überweisen.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrinne ein Nüßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Kohle, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellrothlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht zerfällt und bröckelt) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schwäbchen“ weiter wenn sehr mit Zerkleinerung) u. hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenstand zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Jedoch ist man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrikanten G. Henneberg (K. u. K. Hoflieferant) Zürich versenden gern Muster von ihrem echten Seidenstoffen an Jedermann u. liefern einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Wie man säet, so man erntet!

Die schlechteste Saat für das Leben sind die naturwidrigen Gewohnheiten, welche sich der Mensch „berufsmäßig“ oder „willkürlich“ tagtäglich hingiebt. Ein ganzes Heer von Krankheiten, darunter im Besonderen die Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden werden durch andauernde Uebertretung der Naturgesetze erzeugt und fortgepflanzt. Es ist daher die erste Pflicht jedes Menschen, diese schädlichen Einflüsse, welche Krankheit und Siechtum zeitigen, vermeiden zu lernen und, wo dieselben bereits die Constitution untergraben haben, gegen die hervortretenden Krankheitserscheinungen rechtzeitig und energisch einzuschreiten, um sich gegen die schweren Folgen von „Verunsicherung“ zu schützen. Von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Hals-, Nerven- und Rückenmarksleiden beweist sich, wie der nachstehende Bericht auf's Neue lehrt, die Sanjana-Heilmethode.

Herr Gottlieb Dautrich, welcher durch dieses Heilverfahren von einem hartnäckigen Nervenleiden wiederhergestellt wurde schreibt: An die Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. Hochgeehrte Direction! Heute kann ich Ihnen die freudige Mittheilung machen, dass ich nach Verbrauch der von Ihnen vorerwähnten Medicamente meine vollkommene Wiederherstellung gefunden habe. Ich fühle mich durch Gottes und ihre Hilfe wieder vollständig wohl und munter. Ich halte es daher für meine theure Pflicht, Ihnen hiermit meinen besten Dank abzustatten. Aus werde ich nicht vergessen, alle Leidenden auf Ihr segensreiches Institut aufmerksam zu machen, womit sich nochmals dankend empfiehlt Gottlieb Dautrich. 16. IV. 94. Schleitmaihle, (Post Turbad) bei Garmisch, Zuhlsburg 46.

Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Hals-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren „franco und kostenfrei“ durch den Vertrauensmann des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Döge zu Leipzig.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser, der mit seiner Gemahlin den Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzessin Alexandra von Koburg mit dem Erbprinzen von Hohenzollern-Langenburg beigewohnt hatte, ist am Montag abend nach Eisenach zur Kuerbahnjagd abgereist.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist infolge Erkrankung nicht unbedingt erkrankt.

In der Justiz-Kommission des Reichstags wurde am Montag der von dem Abg. Benzmann verfasste Bericht über die Justiz-Vorlage verlesen und genehmigt.

Der Vermögensbestand der staatlichen Arbeiter-Versicherungskassen betragt seit 1894 für Krankenkassen rund 94 Mill., für Berufsgenossenschaften 118 1/2 Mill., für Invaliditäts- und Altersversicherung 908 1/2 Mill., zusammen also mehr als eine halbe Milliarde Mark.

Einen Geschenkmurf zu Gunsten der kleinen Landwirte hat der Landtag in Weimar mit einigen Änderungen angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

In der Angelegenheit der Wahl des Dr. Lueger zum Bürgermeister von Wien haben bereits die Interventionen der Parteigänger Luegers bei der Regierung begonnen.

Alle Wahrscheinlichkeit nach wird nicht bloß der ungarische Reichstag, sondern auch das österreichische Abgeordnetenhaus aufgelöst werden.

Frankreich.

Der Senat hat dem Ministerium Bourgeois die Kredite für Madagaskar verweigert.

Wie es scheint, wird Bourgeois, der schon so viele parlamentarischen Klippen glücklich umschifft hat, an einer Rade der politischen Eisfette scheitern.

England.

Das Unterhaus beschäftigte sich am Montag wieder einmal ziemlich gründlich mit Deutschland.

Der Erbe von Kottland.

10) Frei nach dem Englischen von Viktor Schwarz.

Dann sagen Sie ihm, er möge sein Bersprechen nicht vergessen! hat die Frau leise und wie träumend.

Sein Bersprechen? Ich weiß von nichts! Was meinen Sie damit? fragte Beatrice.

Haben Sie es schon vergessen? Sie waren dabei, als er hier zu mir sagte, wenn ich irgend etwas befehle, soll ich mich an ihn wenden; er sei bereit, alles, was in seinen Kräften stehe, für mich zu thun! Haben Sie es nicht vergessen?

Ja; ich habe es nur vergessen.

Aber ich nicht. Glauben Sie, daß er es vergessen hat? fragte sie heftig.

Nein, sagte Beatrice mit unsicherer Stimme; Mr. Rott vergißt nicht leicht ein Bersprechen — er ist zuverlässig.

Als Beatrice zu Hause in die große Halle trat, ergabte ihr die Mutter, die Familie Darc sei da.

15.

Mrs. Flaherty hatte Dr. Roels' Theatrisch geordnet, den Obsttischen geschnitten, Brot, Butter und Käse aufgestellt und sogar einen Blumenstrauß neben die dampfende Theelanne gestellt.

aufs Tapet. Der Gwig fragte an, ob dieser Handelsvertrag Deutschland Zugeständnisse mache, die England nicht gewährt werden, und ob durch den Vertrag der deutsche Handel gegenüber dem englischen bevorzugt sei.

Schwarzminister Balfour erklärte im Unterhause, es wäre nicht praktisch, das metrische Maß- und Gewichtssystem auf dem Wege der Gesetzgebung in England einzuführen, da ein derartiges Gesetz eine zu große Veränderung in den Gewohnheiten des Volkes bedeuten würde.

Italien.

Unter den Ersparnissen, die der italienische Minister des Auswärtigen im Budget des Ministeriums des Äußeren vorschlägt, befinden sich 13 000 Franc für die Umwandlung des Gesandtschaftspostens in München in den Posten eines Geschäftsträgers und für Aufhebung des Postens des dortigen Gesandtschaftssekretärs.

In Abessinien ist nach Nachrichten aus Massauah die Lage unruhig. Es herrscht außergewöhnliche Trockenheit.

Holland.

Die Niederländer haben unter den neuen, im niederländischen Dienste gestulpen Führern den Holländern nicht nur Terrain abgewonnen, sondern auch einen empfindlichen Verlust zugefügt.

Spanien.

Den Spaniern scheint allmählich die Ueberzeugung aufzukommen, daß auf dem bisher beschrittenen Wege die Aussicht, Cuba sich zu erhalten, immer mehr schwindet.

Rußland.

Polnische Blätter berichten, daß anlässlich der Moskauer Krönungsfeier an den russischen Grenzen Patrollen aufgestellt werden.

Afrika.

Der Transvaalpräsident Krüger hatte, wie die Daily News' erfahren, ursprünglich 3 000 000 Pfund Entschädigung von der Chartered Company verlangt.

Die Zahl der Bulowano umlagerten Matabele wird auf 12 000 angegeben und es ist, da Mangel an Lebensmitteln sich demüthlich fühlbar machen dürfte, kaum zu erwarten, daß der Ort sich hält.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Montag zunächst die Novelle zum Genossenschaftsgesetz in zweiter Lesung nach den Beschlüssen der Kommission.

Am 21. d. wird die Besprechung der Interpellation Baden und Gen. (Zentr.), die Zweifelsfälle betr., fortgesetzt.

Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.) beantragt zur Geschäftsordnung, in unmittelbarem Anschluß an die Interpellation den Antrag Richter und Gen. (fr.) das Duellwesen betr. zur Beratung zu stellen.

Abg. Richter (fr.) beantragt für den Antrag folgende Fassung: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dem mit dem Straßengesetz in Widerspruch befindlichen Duellwesen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Abg. Graf Bernstorff-Lauenburg (freikons.) ist gegen den Antrag. Man hat gesagt, es sei ein notwendiges Uebel.

Präsident Frhr. v. Busol weist den in den letzten Worten liegenden Vorwurf gegen das Präsidium zurück.

Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.): In der letzten Zeit ist die öffentliche Meinung durch eine Reihe von Tathatzen aufgegriffen worden.

Abg. Richter (fr. Sp.): Die Erklärung, die wir am Montag abgeben werden, ist eine Erklärung, die wir am Montag abgeben werden.

Abg. Richter (fr. Sp.): Die Erklärung, die wir am Montag abgeben werden, ist eine Erklärung, die wir am Montag abgeben werden.

wir gehern vom Bundesratstische gehört haben, was so weit und was, wie eine Erklärung nur sein kann.

Abg. Erdber (Zentr.) hält ein möglichst einstimmiges Votum für wünschenswert.

Abg. Frhr. v. Roon (kons.) ist gegen den Antrag. Die Sache ist nicht durch die Pflicht entzogen.

Abg. Frhr. v. Roon (kons.) spricht sich ebenfalls dafür aus, daß die Strafen für Verleumdungen verschärft werden müßten.

Abg. Bebel (soz.) für die Krone bestehen immer noch Rabinettordres über die Wahrung der Ehre zu Recht, selbst wenn sie der Gegenzeichnung des Reichskanzlers entbehren.

Präsident Frhr. v. Busol: Abg. Bebel hat das Befehlen von Rabinettordres neben dem Befehlen als eines Kulturstaates unwürdig bezeichnet.

Es folgt eine Reihe mehr persönlicher Ausführungen der Abg. Schall, Bebel, v. Bennigsen, im Bericht deren Abg. Schall ebenfalls zur Ordnung gerufen wurde.

Am Montag begann im Abgeordnetenhaus die erste Beratung der Kreditvorlage.

Mit welchem Kind?

„Nun, mit Rachel's Kind — letztere war Witwe, als sie in Lady Rott's Dienste trat und hatte ein einziges Kind, welches ihre Mutter in Pflege nahm.“

„Nein, ich danke.“ Mrs. Flaherty räunte das Theegeschäft zusammen und trug alles hinaus.

„Nun, ich habe meine Schuligkeit gethan, dachte sie, als sie die Thüre schloß.“

„Sa, sie ist verlobt! Sie wird Dr. Rott heiraten und ich — ich liebe sie so unendlich!“

„Warum bin ich hierher gekommen: warum wüßte ich sie sehen und lieben — sie, die eines andern ist?“

„Warum? Blicke sie länger an?“ fragte Dr. Rott.

„Blick auf mich? — auch Rachel nicht.“

Reginald Rott hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen und suchte seiner Empfindungen Herr zu werden.

Von Nah und Fern.

Münster. Der seit kurzem im Witterstand lebende 35-jährige Blechschneider Heinrich ...

Sonderbare Beobachtungen wurden kürzlich bei der Verfertigung eines ...

Blauen. Der Kommerzienrat Johann vom hiesigen Bezirks-Kommando hat sich ...

Justiz. Nach Verhängung einer vierjährigen ...

Reibers. Die schönen Tage der Kommunalfeuerfestigkeit für Reibers und Altdorf sind ...

Landau. Nicht alle Tage begeht man das dreihundertjährige Jubiläum eines Prozesses ...

Stade. Ein Raubmordversuch wurde dieses Tage früh in Schiffdorf verübt. Die dortige 70-jährige Witwe ...

zu werden, lange sah er in diesem Stunne, in Verzweiflung und ...

schon nicht und suchte dann selbst schlauig das Beste. Als Hilfe erschien, war er ...

Schlesingen. Für das Osterprogramm hiesigen Gymnasiums hat Dr. Felix ...

Im Winter ist, wie seiner Zeit gemeldet wurde, bei Oey ein Holzsticht ...

Ein schweres Schiffungslid hat sich am Sonntag an der schottischen Küste ereignet. Der Dampfer ...

Wahlau. Eine große Faschmünzerverbande, deren Mitglieder zum Teil den besten ...

Mutterdram. Der Einfall Dr. Jamejans und der Auffand in Johannesburg Ende 1895 ...

Wissau. Ein wohlhabender Fabrikant, der zu Wagen seine Fabrik betrieb, wurde ...

Sabana. Das hiesige Blatt El Leon Espanol brachte vor einigen Tagen einen Artikel, in welchem General Beyler ...

geschritten werde. Die betreffenden Redakteure zogen etwas beschämt von dannen.

Gerichtshalle.

Verkauf. Wenn der Unstuh jeder einen einbricht, denn kommt der auch immer gleich ...

Verleumdung. Die Verleumdung durch die ...

Verleumdung. Die Verleumdung durch die ...

Verleumdung. Die Verleumdung durch die ...

einen Widerstand gegen die königlich preussische Staatsgewalt ...

Verleumdung. Die Verleumdung durch die ...

Gutes Allerlei.

Sind lose Kopierblätter beweiskräftig? Die Entscheidung darüber, ob Handelsbücher ...

Keine Trauringe mehr? Ein Landpfarrer erzählt, er habe in seiner armen Gemeinde ...

Ein unvorsichtiges Jugendmännchen machte unlängst der Vorhänge eines Thüringer Vereins ...

Wörtlich besetzt. Washalb tranken Sie denn Ihre Bier durch einen Strohhalm, Herr ...

Unglückliche Stelle. Passagier (auf der Seltsamkeit ...)

Einer Ohnmacht nahe schwante sie und brach zu sinken, er fing sie mit seinen Armen ...

Ja-Salvo das fand er ...

immer noch schwieg er, aber seine Augen hatten mit verzehrender Angst auf ihrem ...

Reginald, gib mich frei!

immer erregter, immer leidenschaftlicher sprach sie — sie bekannte ihm alles, ihre Liebe für ...

Köftrig i. Ldr. Der Verkauf von Obst- und Gemüseprodukten der Köftriger Gartenkultur ist im letzten Jahre und sind nach dem In- und Auslande zahlreiche Bestellungen zu erlangen. — So gingen in diesen Tagen mehrere Waggons der auf der hiesigen Domain aus Samen gezeigten Kartoffeln unter anderem nach Klein-Rosen, die dort eingeführt werden sollen.

Für die künftige Brauerei Köftrig ist das laufende Jahr insofern wichtig, als dieselbe in diesem Jahre die 200jährige Jubelfeier ihres Bestehens feiert. Das Köftriger Schwarzbier hat während dieser 200 Jahre manchen Kranten und Genesung Suchenden erquickt und wird heute mehr denn je von Aerzten und Professoren Blutarmen, Reconvalescenten, kranken Müttern zum täglichen Gebrauch verordnet und wird in den meisten Krankenhäusern u. Spitälern häufig geföhrt.

Die am hiesigen Orte befindliche Gärtner-Lehranstalt wurde am verfloffenen Semester von 92 Gärtnern besucht, eine Frequenz, die von keiner anderen Lehranstalt erreicht worden ist.

Auch das Köftriger Sand- und Seebad erfreute sich im vorigen Jahre der stärksten Frequenz und hat gar manchem Gicht- oder Rheumatismus-Leidenden, wenn nicht alle Genesung so doch Linderung gebracht.

Der in unserer Mitte lebende überall bekannte und verehrte Lichter Geheimrat Kirchner und Professor Dr. Julius Sturm begeht im laufenden Jahre die 80jährige Geburtsfeier.

Die beliebte Zeitschrift „Unser Vogtland“ herausgegeben v. Dr. Doepler, erscheint von jetzt ab 14 tägig regelmäßig am 1.

und 16. bei A. Stöckel in Gera. Der dritte Jahrgang dieses achtwöchentlichen Unternehmens wird mit einer reichhaltigen Nummer eröffnet, zu welcher die hervorragenden einheimischen Schriftsteller Beiträge beigezeichnet haben. Wir erwähnen eine köstliche Dialektgeschichte von A. Nibel, Artikel von A. Gerold über Weiba (nebst Musik), von A. Jost über vogtländische Kindheit, von A. Krug über einen Versuch zwischen Helde- u. Preisbeere, von P. Schmidt über einen vergessenen Erfinder, stimmungsvolle Gedichte von P. Schmidt, vom Herausgeber u. s. w. „Unser Vogtland“, eine wahre Liebes- für jede vogtländische Dichterei, empfehlen wir allen guten Vogtländern aufs wärmste. Das treffliche Unternehmen verdient alleseitige Unterstützung und wird jetzt, da es 14 tägig erscheint, bei dem billigen Preis von 1,50 Mk. fürs Vierteljahr doppelt willkommen sein. Es kann durch die Post, die Verlagsbuchhandlung und jede Buchhandlung bezogen werden.

„Hinaus in die freie Gottesnatur!“
so ruft schon jetzt von allen Seiten der herrliche Frühling den erholungsbedürftigen Menschenkindern zu. Gerade jetzt ist die Zeit da, wo die Damenwelt daran denken muß, ihre Garderobe zu für die Reise in den Strand zu setzen! In allen Toilette-Angelegenheiten maßgebend ist die im vornehmen Groß-Holl-Format erscheinende „Große Modenwelt“ mit buntem Fächer-Bogen, Verlag: John Henry Schwert, Berlin W. 85. Jede 14 tägige Nummer enthält Erste Pariser, Wiener- u. Londoner Modellen, einen großen, doppelseitigen Schnittmusterbogen und von allen Reisejournalen die meisten Schnitte. In der neuesten, reich illustrierten Beilage erscheint eine hochinteressante Revue des beliebten Autors Max Kreher. Mehr

als 50 herrliche Moden-Beispiele, die das Auge jedes Kunstferandes fesseln, mehr als 120 ausgeprobte Schritte, ein farbenprächtige Stofflich, Moden-Colorit, eine große Erfindungsreife, ein fein stilisierter Modenbericht, reich illustrierte Balletts, Hausfrauenzeitung etc. umfaßt diese herrliche, vom Frühling auf den Sommer überleitende neueste Nummer. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit buntem Fächer-Bogen (Man achte genau auf den Titel!) nehmen zum Preise von nur 1.— vierteljährlich sämtliche Buchhandlungen und Postämtern an. Gratis Probenummern durch erstere und durch den Verlag: John Henry Schwert, Berlin W. 85. Die erste April-Nummer des Monats jeder neu hinzutretende Abonnent gratis nachgeliefert.

Schwarze und farbige reineselbne
Damen-Kleider-Stoffe
Spezialität: „Stranfleider“
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Jedes Maß zu Fabrikpreisen.
Muster porto- und spezialfrei.

Muster franco ins Haus grösste Auswahl	Buxkin doppeltbreit per Meter à Mk. 1.35
	Cheviot doppeltbreit per Meter à Mk. 1.95 versenden in einzelnen Metern franco

Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Spezialität in Damenkleiderstoffen v. 80 Pf. an pr. Mt.

Warmbad im Erzgebirge.
Saisonbeginn am 10. Mai.
Badirektion in Warmbad, Post Wolkenstein, Sa.

Aue, auf dem Steinigt.
Die Kunst-Arena
von Kibler
ist hier eingetroffen und eröffnet auf dem Steinigt einen Cylus von Vorstellungen in der höheren Gymnastik, Kraft- und Luftturnen, sowie auch mit dressierten Pferden, Hunden und Eseln.
Als Spezialität ein dressiertes Krocodill.
Große Produktionen auf dem hochgespannten Drahtseil, über welches der Künstler mit einem Velociped fahren wird.
Zum Schluß jeder Vorstellung Besteigung des Matrosenseiles.
Sonnabend Abend 1/8 Uhr Eröffnungs-Vorstellung.
Sonntag 2 Vorstellungen, Nachm. 1/4 Uhr u. Abds. 8 Uhr.
Die Vorstellungen werden mit großem Concert-Instrument begleitet.
Um gütigen Besuch bittet Die Direction Kibler.

Accord-Zithern
mit 6, 10, 12 und 13 Pedalen,
(Patent Reinhold) das neueste und vollkommendste in diesem Kreise,
Concertzithern, Violinen, Guitarren pp.,
Zugharmonika's
empfeilt H. Schulze, Aue, Wettinerstr. 116 J.
Großes Lager von Notenblättern für Accordzithern aller Systeme, Violin- und Zithersaiten bester Qualität.
Das Spielen von Accordzithern ist in einer Stunde zu lernen. Auf Wunsch wird das Reinstimmen gebrauchter Zithern gern besorgt.

Schul-Reiẞzeuge
in Messing oder Neusilber, sowie feinste Reiẞzeuge in den verschiedensten Zusammenstellungen.
Julius Keyl, Zwickau,
nähe der Reichs-Adler-Apothekes Bahnhofstraße 11.

Achtung.
Rein gut im Stand gesetztes und ausgebautes
Wohnhaus in Lauter
Hausnummer 11, mit viel Räumlichkeiten, fortlaufendem Rohwasser, nebst Scheune und Feldern, ist zu verkaufen.
Gustav Eduard Reinhardt.

Bartflechten.
Das **Bartflechte** ein hartnäckiges, langwieriges Uebel ist, das oft jedweder Behandlung spottet, wird jeder bezeugen, welcher damit behaftet ist. Um so mehr kann ich der **Privatpoliklinik in Glarus** dankbar sein, welche mich von diesem Uebel gänzlich befreit hat. Saignoleger, d. 24. Aug. 1895. Ed. Broßard. Die Ehre der Unterzeichneten bezeugt. Saignoleger, den 24. Aug. 1895. Julien Jobin, Bürgermeister. Besuche nach allen Ländern. Preisporto 20 Pfg. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik, Kirchstraße 405 Glarus (Schw.)“

Büchler's große zoologische Ausstellung
ist eingetroffen, und wird Sonnabend den 29. April Morgens 9 Uhr auf dem Steinigt eröffnet.
Die Schauausstellung besteht aus
35 lebenden Naturfaltenheiten.
Einziges in Deutschland in dieser Branche existirendes Geschäft.
Das Räuber durch Annoncen, Plakate und Flugblätter.
Die Direction.

Was ist Feraxolin?
FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Flockputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben, sondern selbst Flecken von Wagenlack verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit auch aus den heikelsten Stoffen.
Preis 35 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Parfümerie- u. Drogeriehandlungen käuflich.
Es gros bei Dr. E. Kuhlmann in Berlin, N. Friedrichstraße 134.

Franz Christoph's
Fußbodenglanz-Lack
(Christophlack)
sofort trocknend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichn., nussbaum u. farblos.
Allein acht: Aue Sachf.
Albert Baumann Nachf.

Eigene Stabfußböden
u. Parfett in allen Nuß. empfiehl
Anton Rager, Riesa a./Ebe.

Lüchtige Plätterinnen
u. junge Mädchen, welche das Plätten oder Steppen erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung zu den höchsten Löhnen in der
Wäschefabrik von F. W. Santenberg
in Aue, Bahnhofstr.

Plätterinnen
auf Kragen u. Chemisettes bei 12 Mk. Wochenlohn sucht baldigst
F. Bruner's Plätterei,
Chemnitz.

Wir bitten Sie,
machen Sie gefl. einen Versuch mit:
Bergmann's Carboll-Theer-schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schupmarke: „Zwei Bergkämmer“).
Diese Seife ist vorzüglich, und allseitig gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Rindeser, Finnen, Blühchen, Räube des Gesichts u. s. w. Ein 50 Pfg. bei:
Apothek Rünge.

Dankschreiben.
Seit 2 Jahren litt ich an Hämorrhoidalleiden und Athmungsbeschwerden, welches über den Magen getrag und mir zeitweise die Luft gänzlich verhalten hat. So wurde mir Dr. med. Spudaus Lebensbalsam empfohlen, welcher mir außerordentliche Dienste geleistet hat und kann ich Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich jetzt wieder gesund bin. Ich danke Ihnen nebst Gott für den edlen Balsam, welchen ich noch fort brauchen will. Bitte daher wieder um Zusendung von 10 Flaschen Dr. med. Spudaus Lebensbalsam.
Hochachtungsvoll
Rettke, in Rogau bei Walltsche an der Oder.
Dr. med. Spudaus Lebensbalsam ist zu haben in Aue Rünge's Apotheke.

Viel Viel Geld!!
Viel Geld!
Viel Geld!
Geld
zu verdienen durch die Uebernahme einer kleinen Vertretung. (Kein Wein u. Cigarren).
Briefe unter: „Viel Geld“
postlagernd Postamt 1, Hamburg.

Bierapparate
mit oder ohne Bierreinigung
des Bieres nach dem Ausproben
des Bieres, unter Anwendung von
Schäumer, Filter, Automaten,
Füllungs- u. Abfüllungs-Apparate,
Kühlschrank u. Regulierung,
Kühlpumpe u. s. w.
empfehlen
C. F. L. CHEMNITZ
Amalien-Str. 10
Telephon 1000

Parfümerie von C. H. Oehmig-Weidlich
ZEITZE (Prov. Sachsen.)
Wer eine weisse, zarte Hautfarbe erzielen und erhalten will, benutze dauernd
Oehmig-Weidlich's
stark kräftig parfümirte Indische Blumenseife.
(Fleurs des Indes).
In Aue zu haben bei
Richard Lang.

Nur Vortheile
erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
Actiengesellschaft,
Holzmarkt 4, Chemnitz, Holzmarkt 4,
ansprechen lassen, denn:
1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen
2. berechnet, auf welches je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
3. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
4. ersparen sie anser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
5. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorthellhaften Satzes, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, sachkundigsten Rathes sicher.
Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Druck und Verlag der Koen. Postanstaltsdruckerei (Sack-Druckerei) Aue.